

## Editorial

*Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie* 49 (2000) 1, S. 1-2

urn:nbn:de:bsz-psydok-42002

Erstveröffentlichung bei:

**Vandenhoeck & Ruprecht** WISSENSWERTE SEIT 1735

<http://www.v-r.de/de/>

## Nutzungsbedingungen

PsyDok gewährt ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit dem Gebrauch von PsyDok und der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

## Kontakt:

### PsyDok

Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek  
Universität des Saarlandes,  
Campus, Gebäude B 1 1, D-66123 Saarbrücken

E-Mail: [psydok@sulb.uni-saarland.de](mailto:psydok@sulb.uni-saarland.de)  
Internet: [psydok.sulb.uni-saarland.de/](http://psydok.sulb.uni-saarland.de/)

## INHALT

### Aus Klinik und Praxis / From Clinic and Practice

Bonney, H.: Neues vom „Zappelphilipp“ – Die Therapie bei Kindern mit hyperkinetischen Störungen (ADHD) auf der Basis von Kommunikations- und Systemtheorie (Therapy of children with attention deficit and hyperactivity disorder (ADHD) based on communication- and systemtheories) . . . . .	285
Bünder, P.: Es war einmal ein Scheidungskind. Das Umerzählen als pädagogisch-therapeutisches Mittel bei der Bewältigung von Trennungs- und Scheidungserfahrungen von jüngeren Schulkindern (Once upon a time there was a child of divorce. The rearranged narrative as a pedagogical and therapeutical means for younger pupils to deal with the experience of separation and devorce) . . . . .	275
Frey, E.: Vom Programm zur Metapher – den Bedürfnissen der Kinder im Trennungs- und Scheidungsprozeß ihrer Eltern gerecht werden (From program to metaphor: caring for the needs of children during the separation and divorce of their parents) . . . . .	109
Müller, F.-W.: Abenteuer Konflikt – frühe Gewaltprävention in Kindertagesstätten und Grundschulen (Adventure conflict – Early prevention of violence in child day care centres and in primary schools) . . . . .	779
Wintsch, H.: Hoffnung säen: Therapeutische Gruppen mit kriegstraumatisierten Kindern und Jugendlichen in Bosnien (Sow hope: therapeutic groups with children and youth with training for local professionals) . . . . .	210

### Originalarbeiten / Original Articles

Bäcker, A.; Pauli-Pott, U.; Neuhäuser, G.; Beckmann, D.: Auswirkungen deutlich erhöhter Geburtsrisiken auf den Entwicklungsstand im Jugendalter (The effect of severe perinatal complications on the development at youth) . . . . .	385
Bernard-Opitz, V.; Chen, A.; Kok, A.J.; Sriram, N.: Analyse pragmatischer Aspekte des Kommunikationsverhaltens von verbalen und nicht-verbalen autistischen Kindern (Analysis of pragmatic aspects of communicative behavior in non-verbal and verbal children with autism) . . . . .	97
Böhm, B.; Grossmann, K.-E.: Unterschiede in der sprachlichen Repräsentation von 10- bis 14jährigen Jungen geschiedener und nicht geschiedener Eltern (Differences in the linguistic representation of relationship of 10- to 14 years old boys from divorced and non-divorced families) . . . . .	399
Empt, K.; Schiepek, G.: Ausschnitte aus der Genesungsgeschichte einer Patientin mit Anorexia nervosa aus der Sicht der Selbstorganisationstheorie (The way out of problems: recovery from anorexia nervosa seen by dynamic systems theory) . . . . .	677
Federer, M.; Herrle, J.; Margraf, J.; Schneider, S.: Trennungsangst und Agoraphobie bei Achtjährigen (Separation anxiety and agoraphobia in eight-year-olds) . . . . .	83
Gasteiger Klicpera, B.; Klicpera, C.: Zur Therapiemotivation bei Schülern: Der Wunsch nach pädagogisch-therapeutischer Hilfe (Therapy motivation of primary and secondary school students: the wish for pedagogical-therapeutic help) . . . . .	641
Klemenz, B.: Ressourcendiagnostik bei Kindern (Resource diagnosis with children) . . . .	177

Lenz, A.: Wo bleiben die Kinder in der Familienberatung? Ergebnisse einer explorativen Studie (Where are the children in the family counseling? Results of an explorative study) . . . . .	765
Schepker, R.; Wirtz, M.; Jahn, K.: Verlaufsprädiktoren mittelfristiger Behandlungen in der stationären Kinder- und Jugendpsychiatrie (Predictors of the course of medium-range treatments in inpatient child and adolescent psychiatry) . . . . .	656
Schmidt, C.; Steins, G.: Zusammenhänge zwischen Selbstkonzept und Adipositas bei Kindern und Jugendlichen in unterschiedlichen Lebensbereichen (Relations of self-concept to obesity of children and adolescents with regard to different living areas) . . . . .	251
Schwarck, B.; Schmidt, S.; Strauß, B.: Eine Pilotstudie zum Zusammenhang von Bindungsmustern und Problemwahrnehmung beim neun- bis elfjährigen Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten (A study of the relationship between attachment patterns and problem perception in a sample of 9-11 year old children with behavioral disorders) . . . . .	340
Stasch, M.; Reich, G.: Interpersonale Beziehungsmuster in Familien mit einem bulimischen Mitglied – eine Interaktionsanalyse (Interpersonal relationship-patterns in families with a bulimic patient – An interaction-analysis) 157 . . . . .	
Steinhausen, H.-C.; Lugt, H.; Doll, B.; Kammerer, M.; Kannenberg, R.; Prün, H.: Der Zürcher Interventionsplanungs- und Evaluationsbogen (ZIPEB): Ein Verfahren zur Qualitätskontrolle therapeutischer Maßnahmen (The Zurich Intervention Planning and Evaluation Form (ZIPEF): A procedure for the assessment of quality control of therapeutic interventions) . . . . .	329
Steinhausen, H.-C.; Winkler Metzke, C.: Die Allgemeine Depressions-Skala (ADS) in der Diagnostik von Jugendlichen (The Center for Epidemiological Studies Depression Scale (CES-D) in the assessment of adolescents) . . . . .	419
Storch, G.; Poustka, F.: Psychische Störung bei stationär behandelten Kindern mediterraner Migrantenfamilien (Psychiatric disorders in young offsprings from parents of Mediterranean origin treated as inpatients) . . . . .	200
Winkelmann, K.; Hartmann, M.; Neumann, K.; Hemmch, C.; Reck, C.; Victor, D.; Horn, H.; Uebel, T.; Kronmüller, K.-T.: Stabilität des Therapieerfolgs nach analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie – eine Fünf-Jahres-Katamnese (Stability of outcome in children and adolescents psychoanalysis at 5 year follow-up) . . . . .	315

#### Übersichtsarbeiten / Review Articles

Balloff, R.: Das Urteil des Bundesgerichtshofs vom 30. Juli 1999 zur Frage der wissenschaftlichen Anforderungen an aussagepsychologische Begutachtungen (Glaubhaftigkeitsgutachten) und die Folgen für die Sachverständigentätigkeit (Relating to the decision of the Highest Federal Court of Germany dated July 30, 1999 dealing with questions concerning the scientific demands to be placed upon the decisions of experts in psychology called upon to express opinion as to whether or not a testimony is believable and the effects of said decision on future action of such experts) . . . . .	261
Barrows, P.: Der Vater in der Eltern-Kind-Psychotherapie (Fathers in parent-infant psychotherapy) . . . . .	596
Barth, R.: „Baby-Lese-Stunden“ für Eltern mit exzessiv schreienden Säuglingen – das Konzept der „angeleiteten Eltern-Säuglings-Übungssitzungen“ (“Reading a baby” – “Guided parent-infant-training sessions” for parents with excessively crying babies) . . . . .	537

Bürgin, D.; Meng, H.: Psychoanalytische Diagnostik und pädagogischer Alltag (Psychoanalytic diagnostics and pedagogical everyday-life) . . . . .	477
Cierpka, M.; Cierpka, A.: Beratung von Familien mit zwei- bis dreijährigen Kindern (Counselling with 2 to 3s and their families) . . . . .	563
Cohen, Y.: Bindung als Grundlage zum Verständnis psychopathologischer Entwicklung und zur stationären Behandlung (Attachment as the basis of psychopathological development and residential treatment) . . . . .	511
Hédervári-Heller, É.: Klinische Relevanz der Bindungstheorie in der therapeutischen Arbeit mit Kleinkindern und deren Eltern (Clinical relevance of attachment theory for the infant-parent psychotherapy) . . . . .	580
Hundsals, A.: Qualität in der Erziehungsberatung – Aktuelle Entwicklungen zu Beginn des 21. Jahrhunderts (Quality in child guidance – Developments at the beginning for the 21th century) . . . . .	747
Meier, U.; Tillmann, K.-J.: Gewalt in der Schule – importiert oder selbstproduziert? (Violence in schools – Imported or self-produced?) . . . . .	36
Melzer, W.; Darge, K.: Gewalt in der Schule – Analyse und Prävention (Violence in schools – Analysis and prevention) . . . . .	16
Meng, H.; Bürgin, D.: Qualität der Pädagogik in der stationären Kinder- und Jugendpsychiatrie (The quality of pedagogy in in-patient child and adolescent psychiatry) . . . . .	489
Möhler, E.; Resch, F.: Frühe Ausdrucksformen und Transmissionsmechanismen mütterlicher Traumatisierungen innerhalb der Mutter-Säuglings-Interaktion (Early appearance and intergenerational transmission of maternal traumatic experiences in the context of mother-infant-interaction) . . . . .	550
Oswald, H.; Kappmann, L.: Phänomenologische und funktionale Vielfalt von Gewalt unter Kindern (Phenomenological and functional diversity of violence among children) . . . . .	3
Papoušek, M.: Einsatz von Video in der Eltern-Säuglings-Beratung und -Psychotherapie (Use of videofeedback in parent-infant counselling and parent-infant psychotherapy) . . . . .	611
Pfeifer, W.-K.: Vorgehensweisen der institutionellen Erziehungsberatung im Spiegel der Zentralen Weiterbildung der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung (Methods of established child guidance reflected on the background of Zentrale Weiterbildung of Bundeskonferenz für Erziehungsberatung) . . . . .	737
Rudolf, G.: Die Entstehung psychogener Störungen: ein integratives Modell (How psychogenic disorders develop: an integrative model) . . . . .	351
Seiffge-Krenke, I.: Ein sehr spezieller Freund: Der imaginäre Gefährte (A very special friend: the imaginary companion) . . . . .	689
Specht, F.: Entwicklung der Erziehungsberatungsstellen in der Bundesrepublik Deutschland – ein Überblick (The development of child guidance centers in the Federal Republic of Germany – An overview) . . . . .	728
Streeck-Fischer, A.: Jugendliche mit Grenzenstörungen – Selbst- und fremddestruktives Verhalten in stationärer Psychotherapie (Adolescents with boundary disorders – Destructive behavior against oneself and others in in-patient psychotherapy) . . . . .	497
Vossler, A.: Als Indexpatient ins therapeutische Abseits? – Kinder in der systemischen Familientherapie und -beratung (As index patient into therapeutic offside? Children in systemic family therapy and counseling) . . . . .	435

## Diskussion / Discussion

Fegert, J. M.; Rothärmel, S.: Psychisch kranke Kinder und Jugendliche als Waisenkinder des Wirtschaftlichkeitsgebots? .....	127
Rudolf, G.: Die frühe Bindungserfahrung und der depressive Grundkonflikt .....	707
Strauß, B.; Schmidt, S.: Die Bedeutung des Bindungssystems für die Entstehung psychogener Störungen – Ein Kommentar zum Aufsatz von G. Rudolf: Die Entstehung psychogener Störungen: ein integratives Modell .....	704

## Werkstattberichte / Brief Reports

Shubert, B.; Seiring, W.: Waffen in der Schule – Berliner Erfahrungen und Ansätze (Guns in schools – experiences and approaches made in Berlin) .....	53
---	----

## Buchbesprechungen

Beckenbach, W.: Lese- und Rechtschreibschwäche – Diagnostizieren und Behandeln (C. von Bülow-Faerber) .....	235
Brisch, K. H.: Bindungsstörungen. Von der Bindungstheorie zur Therapie (L. Unzner) ..	529
Buchholz-Graf, W.; Caspary, C.; Keimeleder, L.; Straus, F.: Familienberatung bei Trennung und Scheidung. Eine Studie über Erfolg und Nutzen gerichtsnaher Hilfen (A. Korittko) .....	523
Butzkamm, W.; Butzkamm, J.: Wie Kinder Sprechen lernen. Kindliche Entwicklung und die Sprachlichkeit des Menschen (D. Gröschke) .....	300
Cierpka, M. (Hg.): Kinder mit aggressivem Verhalten. Ein Praxismanual für Schulen, Kindergärten und Beratungsstellen (D. Gröschke) .....	371
Eickhoff, F.-W. et al. (Hg.): Jahrbuch der Psychoanalyse, Bd. 40 (M. Hirsch) .....	73
Eickhoff, F.-W. et al. (Hg.): Jahrbuch der Psychoanalyse, Bd. 41 (M. Hirsch) .....	145
Eiholzer, U.; Haverkamp, F.; Voss, L. (Hg.): Growth, stature, and psychosocial wellbeing (K. Sarimski) .....	306
Fend, H.: Eltern und Freunde. Soziale Entwicklung im Jugendalter (U. Preuss) .....	375
Fieseler, G.; Schleicher, H.: Gemeinschaftskommentar zum SGB VIII: Kinder- und Jugendhilferecht (J. M. Fegert) .....	373
Fischer, G.; Riedesser, P.: Lehrbuch der Psychotraumatologie (K. Sarimski) .....	232
Freitag, M.; Hurrelmann, K. (Hg.): Illegale Alltagsdrogen. Cannabis, Ecstasy, Speed und LSD im Jugendalter (C. von Bülow-Faerber) .....	304
Frohne-Hagemann, I. (Hg.): Musik und Gestalt. Klinische Musiktherapie als integrative Psychotherapie (C. Brückner) .....	301
Greve, W. (Hg.): Psychologie des Selbst (D. Gröschke) .....	791
Grimm, H.: Störungen der Sprachentwicklung (D. Irblich) .....	237
Hundsals, A.; Menne, K.; Cremer, H. (Hg.): Jahrbuch für Erziehungsberatung, Bd. 3 (F. Fippinger) .....	140
Klicpera, C.; Innerhofer, P.: Die Welt des frühkindlichen Autismus (D. Gröschke) .....	528
Kluge, N.: Sexualverhalten Jugendlicher heute. Ergebnisse einer repräsentativen Jugend- und Elternstudie über Verhalten und Einstellungen zur Sexualität (P. Hummel) .....	632
Körner, W.; Hörmann, G. (Hg.): Handbuch der Erziehungsberatung, Bd. 2 (M. Micklely) ..	716

Kühl, J. (Hg.): Autonomie und Dialog. Kleine Kinder in der Frühförderung ( <i>D. Gröschke</i> )	465
Lanfranchi, A.; Hagmann, T. (Hg.): Migrantenkinder. Plädoyer für eine Pädagogik der Vielfalt ( <i>H. Heil</i> )	527
Lempp, R.; Schütze, G.; Köhnken, G. (Hg.): Forensische Psychiatrie und Psychologie des Kindes- und Jugendalters ( <i>P. Hummel</i> )	630
Lukesch, H.: Einführung in die pädagogisch-psychologische Diagnostik ( <i>K.-H. Arnold</i> )	239
Mussen, P.H.; Conger, J. J.; Kagan, J.; Huston, A.C.: Lehrbuch der Kinderpsychologie ( <i>L. Unzner</i> )	713
Neuhäuser, G.; Steinhausen, H.-C. (Hg.): Geistige Behinderung. Grundlagen, klinische Syndrome, Behandlung und Rehabilitation ( <i>D. Irblich</i> )	144
Oerter, R.; v. Hagen, C.; Röper, G.; Noam, G. (Hg.): Klinische Entwicklungspsychologie. Ein Lehrbuch ( <i>L. Unzner</i> )	463
Ohm, D.: Progressive Relaxation für Kids (CD) ( <i>C. Brückner</i> )	461
Peterander, F.; Speck, O. (Hg.): Qualitätsmanagement in sozialen Einrichtungen ( <i>D. Gröschke</i> )	629
Petermann, F. (Hg.): Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie und -psychotherapie ( <i>H. Mackenberg</i> )	377
Petermann, F.; Kusch, M.; Niedank, K.: Entwicklungspsychopathologie – ein Lehrbuch ( <i>K. Sarimski</i> )	142
Petermann, F.; Warschburger, P. (Hg.): Kinderrehabilitation ( <i>D. Irblich</i> )	141
Rauchfleisch, U.: Außenseiter der Gesellschaft. Psychodynamik und Möglichkeiten zur Psychotherapie Straffälliger ( <i>K. Waligora</i> )	791
Remschmidt, H.; Mattejat, F.: Familiendiagnostisches Lesebuch ( <i>M. Bachmann</i> )	72
Rohmann, U.: Manchmal könnte ich Dich ... Auch starke Kinder kann man erziehen, man muß nur wissen wie! ( <i>E. Sticker</i> )	75
Romeike, G.; Imelmann, H. (Hg.): Hilfen für Kinder. Konzepte und Praxiserfahrungen für Prävention, Beratung und Therapie ( <i>E. Sticker</i> )	460
Schäfer, M.; Frey, D. (Hg.): Aggression und Gewalt unter Kindern und Jugendlichen ( <i>H. Mackenberg</i> )	233
Schiepek, G.: Die Grundlagen der Systemischen Therapie. Theorie – Praxis – Forschung ( <i>C. Höger</i> )	368
Schweitzer, J.: Gelingende Kooperation. Systemische Weiterbildung in Gesundheits- und Sozialberufen ( <i>R. Mayr</i> )	302
Senkel, B.: Du bist ein weiter Baum. Entwicklungschancen für geistig behinderte Menschen durch Beziehung ( <i>D. Irblich</i> )	74
Silbereisen, R. K.; Zinnecker, J. (Hg.): Entwicklung im sozialen Wandel ( <i>L. Unzner</i> )	373
Simon, F. B.; Clement, U.; Stierlin, H.: Die Sprache der Familientherapie – Ein Vokabular ( <i>J. Kaltschmitt</i> )	372
Sohni, H. (Hg.): Geschwisterlichkeit. Horizontale Beziehungen in Psychotherapie und Gesellschaft ( <i>I. Seiffge-Krenke</i> )	790
Speck, O.: Die Ökonomisierung sozialer Qualität. Zur Qualitätsdiskussion in Behindertenhilfe und Sozialer Arbeit ( <i>D. Gröschke</i> )	715
Steimer, B.: Suche nach Liebe und Inszenierung von Ablehnung. Adoptiv- und Pflegekinder in einer neuen Familie ( <i>F.-J. Krumenacker</i> )	793
Swets Test Service: Diagnostische Verfahren ( <i>K.-H. Arnold</i> )	717
Tent, L.; Langfeldt, H.-P.: Pädagogisch-psychologische Diagnostik, Bd. 2: Anwendungsbereiche und Praxisfelder ( <i>K.-H. Arnold</i> )	240

Testzentrale des Berufsverbands Deutscher Psychologen: Testkatalog 2000/1 ( <i>K.-H. Arnold</i> ) . . . . .	717
Tomatis, A.: Das Ohr – die Pforte zum Schulerfolg. Schach dem Schulversagen ( <i>K.-J. Allgaier</i> ) . . . . .	77
Ullrich, M.: Wenn Kinder Jugendliche werden. Die Bedeutung der Familienkommunikation im Übergang zum Jugendalter ( <i>C. von Bülow-Faerber</i> ) . . . . .	635
Vorderlin, E.-M.: Frühgeburt: Elterliche Belastung und Bewältigung ( <i>G. Fuchs</i> ) . . . . .	238
Walper, S.; Schwarz, B. (Hg.): Was wird aus den Kindern? Chancen und Risiken für die Entwicklung von Kindern aus Trennungs- und Stieffamilien ( <i>A. Korittko</i> ) . . . . .	523
Warschburger, P.; Petermann, F.; Fromme, C.; Wojtalla, N.: Adipositastraining mit Kindern und Jugendlichen ( <i>K. Sarimski</i> ) . . . . .	634
Wunderlich, C.: Nimm' mich an, so wie ich bin. Menschen mit geistiger Behinderung akzeptieren ( <i>M. Müller-Küppers</i> ) . . . . .	376
Zander, W.: Zerrissene Jugend: Ein Psychoanalytiker erzählt von seinen Erlebnissen in der Nazizeit 1933-1945 ( <i>J. Kaltschmitt</i> ) . . . . .	714
Zero to three/National Center for Infants, Toddlers, and Families (Hg.): Diagnostische Klassifikation: 0-3. Seelische Gesundheit und entwicklungsbedingte Störungen bei Säuglingen und Kleinkindern ( <i>L.Unzner</i> ) . . . . .	462

### Neuere Testverfahren

Ciepka, M.; Frevert, G.: Die Familienbögen. Ein Inventar zur Einschätzung von Familienfunktionen ( <i>K. Waligora</i> ) . . . . .	242
Lohaus, A.; Fler, B.; Freytag, P.; Klein-Haßling, J.: Fragebogen zur Erhebung von Streßerleben und Streßbewältigung im Kindesalter (SSK) ( <i>K. Waligora</i> ) . . . . .	466
Kuhl, J.; Christ, E.: Selbstregulations-Strategientest für Kinder (SRST-K) ( <i>K. Waligora</i> ) . . . . .	719

Editorial / Editorial . . . . .	1, 475, 535, 725
Autoren und Autorinnen / Authors . . . . .	70, 133, 232, 300, 367, 450, 522, 628, 703, 789
Aus dem Verlag / From the Publisher . . . . .	71
Zeitschriftenübersicht / Current Articles . . . . .	134, 452
Tagungskalender / Calendar of Events . . . . .	78, 148, 244, 308, 380, 469, 531, 638, 721, 790
Mitteilungen / Announcements . . . . .	82, 152, 249, 384, 473, 640, 798

---

## EDITORIAL

---

Gewalt in der Schule ist in den letzten Jahren stark in das gesellschaftliche und private Bewußtsein gerückt. Auffallend ist dabei, daß die Diskussion über Gewalt und Aggression eine ähnliche Struktur aufweist wie die Gewaltphänomene selbst, nämlich heftige Affekte und Emotionen, Vorurteilsbildung und Polarisierung, scharfe Feindbilder und erhöhte Ausgrenzungsbereitschaft. Das folgende Themenheft versucht dagegen, eine neue Sicht des Themas Gewalt in der Schule zu vermitteln. Der Beitrag von Oswald und Krappmann insbesondere setzt sich mit den entwicklungspsychologischen Grundlagen für Gewalt im Unterricht auseinander. Er zeigt, daß Gewalt zu den alltäglichen Phänomenen im schulischen Alltag gehört und unterstreicht vor allem die positiven Funktionen von Gewalt im Sinne einer Grenzziehung, der Herstellung von Normen, des Schaffens von Gerechtigkeit etc. Es wird deutlich, daß Kinder durch verschiedene Mechanismen, die Erwachsene als Gewalt definieren – was von den Schülern nicht ohne weiteres als solche bewertet wird – etwas für sie Wertvolles schützen. Einfühlsam wird hier der Übergang von normalen Formen der Interaktion zum Umkippen in gewalttätige Auseinandersetzung, besonders durch Spiele auf der Grenze, beschrieben.

Die beiden großen empirischen Studien von Tillmann und Meier in Bielefeld und Melzer und Darge in Dresden belegen die Verbreitung und die Äußerungsformen von Gewalt. Sie analysieren schulische und außerschulische Faktoren für die Ausübung von physischer Gewalt. Es wird deutlich, daß ein erheblicher Teil der Varianz auch durch das Klima in der Schule in Form von Ausgrenzung erklärbar wird. Unerwartet ist auch der enorme Beitrag, den etwa die Lernkultur als Einflußfaktor hat. Die in diesen beiden Studien erhobenen Daten und der Bericht von Schubert und Seiring in Berlin zeigen, daß harte körperliche Attacken, wie auch Erpressung und Waffenbesitz, in den allermeisten Schulen nach wie vor selten vorkommen. Es gibt gleichwohl Schulen, an denen sich die Probleme konzentrieren. Beunruhigend ist allerdings, daß nicht die Gewalt als solche gestiegen ist, sondern daß der Anteil der gewalttätigen Minderheit deutlich größer geworden ist, wie der Zeitvergleich der Daten von 1972 bis 1995 zeigt. Gewalt befürwortende Werthaltungen in jugendlichen Cliquen und ein restriktiver Erziehungsstil der Eltern stellen in diesen Studien Risikofaktoren für Gewaltverhalten bei Schülern dar. Ein weiterer wichtiger Risikofaktor ist der Medienkonsum, d.h. die Flucht in mediale Ersatzwelten mit grandiosen, Gewalt als Problemlösemittel benutzenden Helden.

Die Bielefelder Studie von Tillmann und Meier zeigt sehr eindrucksvoll, daß nach Aussagen der Schüler bei schweren Prügeleien 27% der Lehrkräfte überwiegend nicht eingreifen, bei sexuellen Attacken sind es sogar 39%. Dieses Nichteingreifen erfolgte, obwohl die Lehrkräfte die entsprechende Gewaltsituation wahrgenommen haben. Hier deutet sich an, daß wir auch ein Geschlechtsproblem haben: Die Mehrzahl der gewaltbereiten Schüler ist männlichen Geschlechts, die Mehrzahl der unterrichtenden Lehrer weiblichen Geschlechts. Die Vorschläge zur Intervention beziehen sich entsprechend darauf, Etikettierungen zu vermeiden, eine Entstigmatisierung von gewaltbereiten Schülern in Gang zu bringen, Regeln zu etablieren und Grenzen zu setzen.



In der Analyse der Daten, die Melzer und Darge in der Dresdener Studie erhoben haben, wurden ähnliche Fakten und auch ähnliche Ursachenkonstellationen ermittelt wie in der Bielefelder Studie, so daß insgesamt von einem ähnlichen Sachstand in ostdeutschen und westdeutschen Bundesländern auszugehen ist, auch die ursächlichen Faktoren sind sehr ähnlich. Die Autoren arbeiten besonders den Unterschied zwischen den Tätern und Opfern heraus, wobei deutlich wird, daß die Tätergruppe eher gut sozial integriert ist, während es sich bei den Opfern um nicht akzeptierte, sozial randständige und ängstliche Kinder handelt. Die Autoren ermittelten insgesamt fünf verschiedene Typen von Gewalt in Abhängigkeit vom Geschlecht, vom Jahrgang und der Schulform. Es wird deutlich, daß der Anteil der Opfer mit zunehmender Klassenstufe fast linear abnimmt und daß Gymnasien am wenigsten und Förderschulen am meisten von Gewalt betroffen sind. Beide Studien stimmen in der Aussage überein, daß physische Gewalt überwiegend eine Äußerungsform männlicher Kinder und Jugendlicher ist. Die Autoren Melzer und Darge kritisieren zu Recht die kurze Dauer von Interventionsprogrammen, die in aller Regel auch bezüglich ihrer Effektivität nicht kontrolliert werden. Sie versuchten, in einem Pilotprojekt ein neues pädagogisches Konzept umzusetzen und geben eine gute Übersicht über Prävention und Interventionsprogramme.

Die Beiträge zeigen insgesamt, daß Gewaltbereitschaft ein Phänomen ist, daß sich nicht nur auf die Schule konzentriert. Die Schwellenwerte für Gewalt haben sich insgesamt in der Bevölkerung erniedrigt, und Gewalt als Mittel zur Durchsetzung gesellschaftlicher und politischer Ziele gewinnt zunehmend an Anerkennung. Dies ist selbstverständlich ein problematisches Rollenmodell, mit dem die Schule bei der Vermittlung ihrer Werte zu kämpfen hat. Dieses „Hidden-Curriculum“ sollte offener aufgegriffen werden, damit sich die Kluft zwischen den in der Schule vermittelten Werten und der Verherrlichung von Gewalt im öffentlichen Leben nicht weiter vergrößert. Auch in der Schule haben Egozentrismus, Ellbogenmentalität und Aggressionsbereitschaft zugenommen und signalisieren dem Schüler, daß bei der gegenwärtigen Wirtschaftslage nur derjenige überlebt, der sich seinen Platz aggressiv sichert.

Man darf aber nicht aus den Augen verlieren, daß hinter dem abschreckenden, unangenehme Empfindungen hervorrufenden aggressiven Störverhalten der Heranwachsenden große emotionale Bedürftigkeit und Ängste stehen können. Sie sind ein wesentlicher Ansatz für die Beratungsarbeit, die, zusammengenommen mit der entwicklungspsychologischen Orientierung, die Oswald und Krappmann betonen, eine neue Denkweise verlangt. Zu lange war bislang Aggression als Unterricht störendes Verhalten gesehen worden; diese starke Beachtung sicherte diesen Kindern und Jugendlichen ein Stück Aufmerksamkeit. In der Beratungsarbeit ist darauf zu achten, Polarisierungen zu vermeiden und positive Ansätze für ein Konfliktmanagement anzubieten. Normalisierung und Entlastung sind ebenfalls wichtige Handlungsmöglichkeiten; kindliche Aggressivität muß als natürliche Entwicklungsnotwendigkeit bewertet werden und die entscheidenden und sinnvollen Motive sind herauszuarbeiten, aber auch die Grenzziehungen, die letztendlich zum Umkippen in echte Gewaltphänomene führen.

Inge Seiffge-Krenke